



EUROPA-UNION DEUTSCHLAND  
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.  
Bahnhofstr. 48  
55218 Ingelheim am Rhein  
Tel.: 06132 714 5114  
Fax: 06132 716 2442  
E-Mail: [info@europa-union-rlp.de](mailto:info@europa-union-rlp.de)  
[www.europa-union-rlp.de](http://www.europa-union-rlp.de)

## **Geschäftsbericht 2018**

## 1. Politischer Lagebericht

Nachdem die EU bereits Ende 2017 ein neues Vertragsverletzungsverfahren nach Artikel 7 des EU-Vertrags gegen Polen wegen der Zweifel an der Rechtsstaatlichkeit eingeleitet hatte, legte die nationalpopulistische PiS-Regierung zu Beginn des neuen Jahres mit einem umstrittenen Holocaust-Gesetz nach. Das Gesetz sieht Haftstrafen von bis zu drei Jahren für Personen vor, die dem polnischen Volk oder Staat die Verantwortung oder Mitverantwortung für Nazi-Verbrechen im Zweiten Weltkrieg zuschreiben. Die Kommission ist auch mit Ungarn weiterhin im Konflikt wegen der Eingriffe der Regierung Viktor Orban in Wirtschaft, Medien und Gerichtswesen. Ähnlich verhält es sich mit Rumänien, weil die sozialdemokratische Regierung dort eine Amnestie für verurteilte Funktionäre in schweren Korruptionsfällen anstrebt.

Im Jahresverlauf zeigen Wahlen in verschiedenen europäischen Ländern einen anhaltenden Trend hin zu mehr Rechtspopulismus und Nationalkonservatismus. In Tschechien gewinnt der prorussische und einwanderungskritische Milos Zeeman die Stichwahl und bleibt Präsident, während Betrugsermittlungen gegen Ministerpräsident Andrej Babis zu einer Regierungskrise führen. In Italien bestimmen nach dem Sieg rechtspopulistischer Kräfte bei der Parlamentswahl zähe Verhandlungen die Bildung einer Regierung. In Ungarn gewinnt erneut Orban trotz erhärteter Vorwürfe wegen Korruption und Bereicherung seiner Familie die Wahl, die Demokratiestiftung des regierungskritischen George Soros verlässt darauf Budapest.

Damit setzt sich die Erosion des politischen Links-Rechts-Schemas fort, die auch in deutschen Landtagswahlen zu beobachten ist. Die Bildung zweier neuer Pole „progressiv-europäisch“ und populistisch-protektionistisch“ lässt sich europaweit beobachten.

In Deutschland einigte sich nach einer außerordentlich langen Phase der Koalitionsverhandlungen eine große Koalition aus Union und SPD auf einen sehr europäischen Koalitionsvertrag. Neben einer Forderung nach einem erhöhten EU-Haushalt erhält er insbesondere ein deutliches Bekenntnis zur deutsch-französischen und zur deutsch-polnischen Partnerschaft. Allerdings lässt die deutsche Regierung im Verlauf des Jahres den Willen vermissen, das Vertragswerk mit Leben zu füllen. Fast sämtliche Vorschläge des französischen Präsidenten, der in Aachen für seine Bemühungen um eine Neubegründung des Europäischen Projekts mit dem Karlspreis ausgezeichnet wird, laufen ins Leere. Meist wird argumentiert, es dürfe keine Vergemeinschaftung von Schulden geben. In den Bemühungen Großbritanniens um eine gemeinsame Haltung im Brexit-Verfahren zeichnet sich lange Zeit kaum Bewegung ab. Premierministerin Theresa May will die

Zollunion und den Binnenmarkt der EU verlassen, hat zugleich aber fest zugesagt, dass es nach dem Brexit keine neuen Kontrollposten an der Grenze zwischen Irland und Nordirland geben wird. Insbesondere die Backstop-Lösung für Nordirland im schließlich am Jahresende ausverhandelten Brexit-Vertrag spaltet das Vereinigte Königreich. Die britische Regierung wirkt das ganze Jahr über zerstritten und regierungsunfähig, nach Mays Schwenk zu einem eher weichen Brexitplan wird die Regierung durch zahlreiche Minister-Rücktritte weiter geschwächt. Der Wunsch nach einer erneuten Abstimmung scheint stärker zu werden, wenn auch in Umfragen Leave- und Remain-Lager etwa gleich stark bleiben.

In der Flüchtlingsdebatte, die Europa seit einigen Jahren beschäftigt und zu einer Ost-West-Spaltung in Europa geführt hat, ist weiterhin ungelöst. Die infolgedessen teilweise wieder eingeführten Grenzkontrollen im Schengen-Raum bestehen weiterhin. Dagegen entfernt sich die Türkei, mit der die EU ein nur in Teilen funktionierendes und immer wieder stark kritisierendes Flüchtlingsabkommen unterhält, weiterhin mit großen Schritten von europäischen Wertvorstellungen und schädigt seine eigene Beitrittsperspektive.

Die größte Gefahr droht der EU indes aus Übersee. Mit seiner durch Drohungen und einseitigen Forderungen geprägten Handelspolitik, aber auch mit dem Austritt aus dem Atomabkommen mit dem Iran, seiner Israel- und Syrienpolitik und der offenen Ablehnung des Multilateralismus und der Europäischen Union fördert Trump einen Paradigmenwechsel in Europa. Die Forderungen europäischer Politiker nach mehr Eigenständigkeit führen insbesondere nach dem Rückzug des Vereinigten Königreichs zu Fortschritten in der gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

## **2. Politische Tätigkeit des Landesverbandes**

### **3. Bildungsarbeit**

Auch 2018 stand die europapolitische Bildungsarbeit im Mittelpunkt der Arbeit des Landesverbandes. Neben dem Europäischen Wettbewerb und der Aktion „Europa in die Schule“ engagierte sich die Europa-Union im Zertifizierungsverfahren für die Europaschulen.

### 3.1 Europäischer Wettbewerb

Am Montag, den 11. Juni war Ingelheim Endpunkt für die 65. Runde des Europäischen Wettbewerbs unter dem Motto „Denk mal – worauf baut Europa?“, an dem sich 169 erste Landespreisträger, mit Begleitern, rund 200 Personen, auf Einladung der Europa-Union und des Ministeriums für Bildung trafen. Nach dem Begrüßungsempfang mit schmackhafter Beilage von Beigeordnetem Wolfgang Bärnwick, folgten elf thematische Führungen in der Kaiserpfalz unter dem Motto „fast wie ein römischer Palast“. Die Gäste konnten zwischen „Kennst du Karl den Großen?“ oder „des Kaisers Krone“ bis zum „historische Gedächtnis Ingelheims“ und „Einblicke in die aktuellen Grabungen“ wählen.



Bild: Annabelle Schmidt

*Dr. Klaus Sundermann und Manfred Däuwel überraschen jüngste Preisträgerin im 65. Wettbewerb während der Verleihung zahlreicher Preise*

Mit offenbar zufriedenen Gesichtern und viel Lob kehrten die Besucher zum Weiterbildungszentrum zurück. Nach sättigendem Imbiss für alle folgte die musikalisch von

der Big-Band des Sebastian-Münster Gymnasiums umrahmte Feierstunde. 1. Kreisbeigeordneter Wolf bekannte sich in seinem Grußwort überzeugend zu Europa und versprach dafür zu werben, dass in der 66. Runde sich mehr Schulen aus dem Kreis Mainz-Bingen am Wettbewerb beteiligen. Ministerialrat Dr. Sundermann vom Bildungsministerium gratulierte den Preisträgern, dankte allen 7363 Teilnehmenden und den betreuenden Lehrkräften für ihr Engagement und stellte die historische und märchenhafte Gestalt Karls des Großen in Beispielen vor. Erfreut nahmen die Preisträgerinnen und Preisträger ihre Sach- und Buchpreise entgegen und viele versprachen, auch an der 66. Runde unter dem Thema „YOUrope – es geht um dich!“ teilzunehmen. Unter Einbeziehung des neuen Themas erinnerte Manfred Däuwel von der Europa-Union an den 60. Geburtstag der nur 13 Jahre nach Ende des schrecklichen Mordens gegründeten Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, die auf der nur fünf Jahre nach Kriegsende entstandenen Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl aufbaute, um durch Bündelung von nationalen Souveränitätsteilen zum gemeinsamen Gestalten einer friedlichen Zukunft zu kommen.

### **3.2 „Europa in die Schule“**

Die Aktion wurde mit einem positiven Bescheid zur Europa-Woche von der rheinland-pfälzischen Staatskanzlei gefördert. Jedoch konnte aufgrund von personellen Problemen, der reibungslose Ablauf nicht gewährleistet werden. Leider wurden die Schulen zu spät angeschrieben, sodass nur sehr wenige Veranstaltungen stattfanden. Somit wurde bedauerlicher Weise die Förderung auch nicht in Anspruch genommen. Im nächsten Jahr wird ein reibungsloser Ablauf der Aktion gewährt werden. Ein herzlicher Dank für die Mitwirkung gilt den honorarfrei arbeitenden Referenten.

## **4. Verbandsarbeit**

### **4.1 Landesebene**

In 2018 lud der Landesverband wieder zu seinem Landeskongress im September ein, dieses Mal nach Kaiserlautern. Außerdem fanden entscheidende Umstrukturierungen und Wechsel in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Ingelheim statt. Zum Jahresbeginn übernahm ein neues Geschäftsführendes Vorstandmitglied die leitenden Aufgaben. Jedoch fand schon im Herbst ein erneuter Wechsel und betriebsbedingte Änderungen statt, sodass seit Oktober eine angestellte Geschäftsführerin die Arbeit des Landesverbandes übernimmt.

#### 4.1.1 Organisationsstruktur

Weiterhin hält sich die Zahl der Kreisverbände in Rheinland-Pfalz auf 21 stabil. Jedoch hat der Landesverband in manchen Kreisverbänden mit nachlassendem Engagement zu kämpfen, was zu großenteilen der Altersstruktur geschuldet ist. Dieser Tendenz wollen wir nächstes Jahr aktiv entgegenwirken und auf die Kreisverbände mit Konzepten zugehen. Die negative Tendenz in der Entwicklung der Mitgliederzahlen konnte in 2018 leider nicht gestoppt werden, denn der Landesverband hatte einen Netto-Abgang von einem Mitglied, auf die Zahl von 1299 Mitgliedern zu verzeichnen. Vor allem junge Menschen entschieden sich für eine Mitgliedschaft, um damit ein Zeichen gegen die wachsende Euroskepsis und den Populismus zu setzen.

Die meisten Neumitglieder hatten geworben:

- |  |                     |
|--|---------------------|
| <i>Dr. Norbert Herhammer</i> (Kreisverband Kaiserslautern) | - 5 neue Mitglieder |
| <i>Ernst-Ludwig Göpfert</i> (Kreisverband Trier)           | - 3 neue Mitglieder |

#### 4.1.2 Landeskongress

Der 43-jährige Physiker Dr. Norbert Herhammer ist als Landesvorsitzender bestätigt worden. Er wurde einstimmig auf der Mitgliederversammlung des Landesverbandes in Kaiserslautern am 22. September 2018 gewählt. Herhammer führt den Landesverband seit zwei Jahren, ist Kreisvorsitzender in Kaiserslautern und Präsidiumsmitglied der Europa-Union Deutschland.

In ihrem Leitantrag "Europäische Souveränität statt nationaler Ohnmacht" fordert die Europa-Union Rheinland-Pfalz angesichts der Brexit-Erfahrungen, der Erschütterungen der transatlantischen Sicherheits-Beziehungen und der von den Vereinigten Staaten mutwillig herbeigeführten Handelskonflikte eine noch engere politische Zusammenarbeit und ein gemeinsames Auftreten der europäischen Staaten. Gleichzeitig müssten bestehende Strukturen hin zu mehr Krisenfestigkeit und Effektivität weiterentwickelt werden. Die Vorschläge Macrons zur Reform der EU sind ein sehr konkreter und ambitionierter Zukunftsentwurf, der nach Auffassung der Europa-Union die Grundlage für zielorientierte Verhandlungen über die notwendige Weiterentwicklung der Union sein soll. Die Vertreter der deutschen Regierung werden aufgefordert den Koalitionsvertrag, insbesondere aber die europapolitischen Teile, wortgetreu umzusetzen und mehr Mut bei der Unterstützung französischer Reformvorschläge zu zeigen. Eine konstruktive Rolle in der Diskussion über die unumgängliche Aufstockung des EU-Budgets sowie über zusätzliche Finanzinstrumente sei unerlässlich.

Neben der Vollendung der Wirtschafts- und Währungsunion fordert die Europa-Union Rheinland-Pfalz eine gemeinsame Asylpolitik und Grenzschutz, eine gemeinsame mittelmeer- und afrikagerichtete Außenpolitik und eine Förderung des stärkeren Ausbaus der Digitalisierung sowie entsprechende Innovations- und Regelungsansätze. Weitere Forderungen sind, die Vergabe von Mitteln aus dem EU-Haushalt (insbesondere in der Kohäsionspolitik) künftig stärker an die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien zu binden und bei den anstehenden Europawahlen den Fokus auf die Beibehaltung des Spitzenkandidatenprinzips zu setzen. Bei den anstehenden Verhandlungen zum mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 sollen die Mittel für das Förderprogramm Erasmus der Europäischen Union verdoppelt und die Haushaltsmittel für Europa insgesamt aufgestockt werden, wie der ebenfalls auf dem Kongress in Kaiserslautern anwesende EU-Kommissar für Haushalt und Personal Günther Oettinger betonte.

Als Arbeitsschwerpunkte des Landesverbandes für die nächsten zwei Jahre nannte der wiedergewählte Vorsitzende die weitere Unterstützung des Europäischen Wettbewerbs für Schulen und die inhaltliche Ausgestaltung des Formats "Europaschulen in Rheinland-Pfalz". Hierzu sei eine noch engere Vernetzung und die Zusammenarbeit mit allen europapolitischen Akteuren in Rheinland-Pfalz erforderlich. Zudem liege ihm die Stärkung der Verbands- und Mitgliederstrukturen und eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit am Herzen.

#### **4.1.3 Landesvorstand**

Dem Landesvorstand der Europa-Union Rheinland-Pfalz gehören seit der Wahl auf dem 41. Landeskongress an: Als stellvertretende Landesvorsitzende wurden Anna Schneider, Jörg Saalbach und Dr. Dieter Schiffmann gewählt. Zum Schatzmeister wurde Holger Scharff gewählt. Weitere Mitglieder des Landesvorstandes als Beisitzer sind Günter Densborn, Klaus Eisold, Ingo Espenschied, Dr. Peter Keiner, Gisela Marquardt, Elisabeth Müller, Dr. h.c. Friedhelm Pieper, Marina Stieldorf und Josef Schork. Ehrenmitglieder der Europa-Union Rheinland-Pfalz sind Manfred H. Däuwel und Ernst-Ludwig Göpfert.

In dem Berichtszeitraum hielt der zurückgetretene Landesvorstand vier Sitzungen in Ingelheim. Der neu gewählte Landesvorstand eine weitere Sitzung in Worms. Die organisatorische Arbeit des Landesverbandes war Thema jeder Vorstandssitzung, die vom Geschäftsführendem Vorstandsmitglied vorbereitet wurden. An dieser Stelle bedankt sich

der Landesvorstand beim WBZ Ingelheim für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten für die Sitzungen des Landesvorstandes.

#### **4.1.4 Landesgeschäftsstelle**

Zum Jahresbeginn übernahm Karl Heinz Benz die Arbeit als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Die Mitarbeiterin Sanja Lucic ging in Mutterschutz und für sie trat Gisela Wolff als unterstützende Kraft für Verwaltungsarbeiten für die Europa-Union und JEF an.

Aus personellen und betrieblichen Gründen fand zum Jahresende eine Umstrukturierung der Angestelltenverhältnisse statt. Seit Oktober ist somit Lisa Mandau angestellte Landesgeschäftsführerin, die zusätzlich die Verwaltungsarbeiten übernimmt. Die Buchhaltung wurde von Judith Lemle nebenamtlich erledigt.

#### **4.1.5 Landesspezifische Aktivitäten / Kreisverbände**

Auch 2018 hat die Europa-Union wieder die Möglichkeit genutzt sich auf dem Rheinland-Pfalz Tag in Worms zusammen mit der Staatskanzlei und anderen europa-politischen Akteuren zu präsentieren. Vom 1. bis 3. Juni vertaten Mitglieder des Landesvorstandes die Europa-Union gegenüber den 300.000 Besuchern. Wissenswerte Aktionen und Spaß zu Europa waren im unserem gemeinsamen Europazelt mit der Staatskanzlei zu finden. Bei einem Europa-Quiz konnten die rheinland-pfälzischen Bürger ihr Wissen über die Europäische-Union, vor allem auch im Kontext unseres Bundeslandes testen und unter Beweis stellen.

Wieder war im Jahr 2018 die Europawoche zu einem Schwerpunkt in unserem Landesverband, aber vor allem in unseren Kreisverbänden. Bei unterschiedlichen Veranstaltungen brachten die Kreisverbände europapolitische Themen aufs Tableau und motivierten die Bürger vor Ort zum Dialog. Durch diese Aktionen und Diskussionsrunden konnten auch immer neue Mitstreiter und Mitglieder gewonnen werden. Diese Informationsarbeit ist Erwachsenenbildung und somit auch Teil der Bildungsarbeit der Europa-Union. Auch die verschiedenen Studienfahrten zu EU-Institutionen in unseren Nachbarländern förderten Völkerverständigung und Toleranz sowie das Verständnis für die europäische Integration.



Zu den landesweiten Aktionen zählten auch die Auszeichnungen der Kreispreisträger des europäischen Wettbewerbs.

#### **4.1.6 Zusammenarbeit mit Landesparlament / Landesregierung / Bundestag/ Europaminister**

Im Jahr 2018 waren 22 - also rund ein Viertel der Landtagsabgeordneten - Mitglieder der Europa-Union. Im Deutschen Bundestag sind die Hälfte der aus Rheinland-Pfalz stammenden Parlamentarier der Europa-Union angehörig. Alle vier rheinland-pfälzischen Europaabgeordneten gehörten dem Landesverband an. Im Bundestag und im Europäischen Parlament hatten die Abgeordneten die Möglichkeit, sich der EUD-Parlamentariergruppe anzuschließen. Der gemeinsame Informations- und Meinungsaustausch mit den Abgeordneten fand überwiegend in den Kreisverbänden statt.

Vor allem ist an dieser Stelle die gute Zusammenarbeit mit der Landesregierung hervorzuheben. Die institutionelle Förderung, die jährlich dem Verband durch die Staatskanzlei gewährt wird, ermöglichte überhaupt erst die kontinuierliche Tätigkeit des Landesverbandes. Durch die Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium können seit Jahren der Europäische Wettbewerb und die Aktion „Europa in die Schule“ erfolgreich durchgeführt werden. Die Unterstützung der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und bei der Europäischen Union ermöglichte die Aktivitäten des Landesverbandes und der Kreisverbände während der Europawoche sowie eine große Informationsaktion während des Rheinland-Pfalz-Tages.

#### **4.1.7 Öffentlichkeitsarbeit**

Die Stellungnahmen des Landesverbandes zu aktuellen europapolitischen Ereignissen wurden als Pressemitteilungen an die regionale und lokale Presse, an Mitglieder und Amtsträger verschickt. Die Mitglieder erhielten regelmäßig vom Bundesverband die Verbandszeitschrift „Europa aktiv“, in der der Landesverband eine eigene Seite präsentiert. Die wichtigsten Mitteilungen und Berichte des Landesverbandes wurden auf der eigenen Internetseite veröffentlicht und über den Internetdienst [www.europatermine.de](http://www.europatermine.de) wurde über die aktuellen europapolitischen Veranstaltungen informiert.

## **4.2 Bundesebene**

Die vom Landeskongress gewählten Delegierten vertraten den Landesverband im Bundesausschuss, der im März und im November 2018 gemeinsam mit dem JEF-

Bundesausschuss in Berlin tagte. Der Landesvorsitzende Norbert Herhammer gehörte dem EUD-Präsidium an. Dort regte er die Gründung einer AG Europabildung an.

Die wichtigsten verbandsinternen Themen wurden durch den Bundesverband mit den Landesvorsitzenden und Landesgeschäftsführern in regelmäßigen Telefonkonferenzen diskutiert bzw. besprochen. Alle Beschlüsse der Bundesorgane flossen in die Arbeit des Landesverbandes und der Kreisverbände ein.

## **5. Jugendarbeit**

Die Jungen Europäischen Föderalisten Rheinland-Pfalz bilden die Jugendorganisation des Landesverbandes und sind auch Mitglieder der Europa-Union. Satzungsgemäß besteht eine personelle Vernetzung beider Verbände, die einen kontinuierlichen Informationsfluss gewährleistet. Die dem Landesvorstand kraft Amtes angehörende JEF-Landesvorsitzende Elisabeth Müller berichtete in den Landesvorstandssitzungen über die Arbeit ihres Verbandes. Die Europa-Union unterstützte die JEF finanziell und in organisatorischer Hinsicht. Die gemeinsame Geschäftsstelle erledigte Verwaltungsarbeiten beider Verbände. Immer mehr Projekte (RLP-Tag, Diskussionsveranstaltungen) wurden in enger Zusammenarbeit auf Landes- und Kreisebene durchgeführt.

## **6. Landesbeirat**

Als rheinland-pfälzische Sektion der Europäischen Bewegung Deutschland bindet der Landesverband 41 Mitgliedsorganisationen und -einrichtungen zum Landesbeirat zusammen. Der Landesbeirat ist eine lose Gruppierung, deren Mitglieder zu Veranstaltungen des Landesverbandes eingeladen werden.

## **7. Schlussbemerkung**

An dieser Stelle ist allen Unterstützerinnen und Unterstützern innerhalb und außerhalb des Verbandes herzlich zu danken. Es sind vor allem unsere Mitglieder, die durch ihre Mitgliedschaft freiwillig die vielfältige Arbeit des Verbandes fördern. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2018 gilt allen Europa-Union-Freunden ein herzliches Dankeschön des Landesvorstandes!